

Burgdorf: Burgdorfer Leinenexport und Depot der BLS

Die Schwob AG in Burgdorf verbindet die Tradition der Leinenweberei mit innovativer Produktionstechnologie. Auf modernsten Jacquard-Webmaschinen werden exklusive Textilien hergestellt. Der Gebäudekomplex – ehemals Leinenweberei Schmid & Cie – mit Appreturgebäude und Tröckneturm ist die einzige vollständig erhaltene Leinenweberei in der Schweiz. Die Anlage kann am 12. September ebenso besichtigt werden wie das nahegelegene Depot der BLS mit einer einzigartigen Sammlung historischer Züge.

In unmittelbarer Nähe des Bahnhofs bietet sich an den Denkmaltagen die Gelegenheit, in die industrie- und bahntechnische Entwicklung des Areals seit der Mitte des 19. Jahrhunderts einzutauchen. 1857 eröffnete die Schweizerische Centralbahn die Eisenbahnlinie Aarau-Burgdorf-Bern Wylerfeld. Bereits ein Jahr zuvor hatten die Leinwandunternehmer Gebrüder Schmid ihren Firmensitz von Eriswil nach Burgdorf verlegt. Die Gebrüder Schmid waren echte Industriepioniere: sie erkannten die Bedeutung des neuen Verkehrsträgers Bahn und auch den Wert der grossen, vom Mühlebach durchflossenen Parzelle zwischen Bahn und Strasse. Sie kauften genügend Land, um den Betrieb während rund hundert Jahren ausbauen zu können und beauftragten sehr gute Architekten für die Erstellung der Bauten.

Ein bedeutendes industriegeschichtlichen Ensemble

Die beiden ersten Bauten der Firma in Burgdorf erstellte 1861 der angesehene Burgdorfer Architekt Robert Roller Sohn. Es handelte sich um ein kleines Fabrikationsgebäude, ein sogenanntes Appreturgebäude, in dem die Textilien veredelt wurden sowie um einen daran angefügten Tröckneturm. Mit Hinblick auf seine Übersiedelung nach Burgdorf beauftragte der Johann Rudolf Schmid 1868 den namhaften Hotelarchitekt Horace Edouard Davinet mit der Planung einer Villa. 1894 entstand die grosse Fabrikationsanlage aus Sichtbackstein nach den Plänen von Josef Weidmann. Gleichzeitig erstellte man ein Kesselhaus mit Hochkamin, in dem die Turbine für die Elektrizitätsproduktion untergebracht war. 1936 folgte als jüngste Ergänzung ein neues Verwaltungsgebäude. Seit der Übernahme durch die Schwob AG werden in den Shedhallen auch heute noch exklusive Textilien hergestellt.

Die Schwob AG in Burgdorf

Der gesamte Komplex ging 1980 in den Besitz der Firma Schwob AG über, die seit 1872 in Bern ansässig war. 1993 folgte die Verlegung der gesamten Geschäftstätigkeit von Bern nach Burgdorf und die sorgfältige Restaurierung des Appreturgebäudes und des Tröckneturm sowie der Fabrikationshalle. Mit den Anlagen der neuesten Jacquardgeneration ausgestattet, erfüllt die Schwob AG höchste Qualitätsstandards und liefert ihre Textilien in die ganze Welt. Die Schwob AG ist entschlossen, die Leinenweberei, wozu auch der Anbau von Flachs und dessen Bearbeitung gehört,

nicht nur zu bewahren, sondern stetig weiterzuentwickeln. Am 12. September sind nicht nur die historischen Gebäude zu besichtigen, sondern auch die Produktion in der modernen Fabrikationsanlage.

Historischer Wagenpark im Depot der BLS

Auf dem benachbarten Areal betrieb die Emmental-Burgdorf-Thun-Bahn EBT, die Vorläuferin der BLS, bis in die 1970er Jahren ihre Werkstätte. Seit 2011 dient der Flachdachbau als Depot für den historischen Wagenpark der BLS. Dieses einzigartige historische Erbe zu erhalten ist Aufgabe der gemeinnützigen BLS-Stiftung. Sie sammelt, erhält und präsentiert in erster Linie Pionierleistungen im Bereich Elektrotraktion der BLS und ihrer Vorgängerbahnen. Mit Ausnahme der Be 5/7 von 1913, die im Verkehrshaus der Schweiz zu sehen ist, verfügt die BLS-Stiftung über mindestens ein Exemplar aller Lokgenerationen der BLS und über mindestens ein Fahrzeug ihrer Vorgängerbahnen. Dazu gehört auch der legendäre «Blaue Pfeil», der am 12. September zwischen Burgdorf und Luzern unterwegs sein wird. Die Freiwilligen der BLS-Stiftung bringen die historischen Fahrzeuge immer wieder zum Laufen. Sie sind mit ihrem Engagement die Fahrzeuge zu reinigen, zu kontrollieren, den Kleinunterhalt zu machen und zu fahren ein unabdingbarer Bestandteil der Stiftung. Am 12. September können die Fahrzeuge im Depot und eine spannende verkehrshistorische Sammlung besichtigt werden.

Weitere Auskünfte:

- Torfinn Rothenbühler, Marketingbeauftragter Stadt Burgdorf,
torfinn.rothenbuehler@burgdorf.ch, Tel. 034 429 92 79

Samstag, 12. September 2015

Was

Bauhistorische Führung durch das Areal der Schwob AG mit Isabella Meili-Rigert, Denkmalpflege des Kantons Bern, Besichtigung der Fabrikationsanlage mit Cornelia Magno, Designerin Schwob AG

Besichtigung des «Blauen Pfeils» und Führung durch das Depot der BLS mit Mitarbeitenden der BLS-Stiftung

Verpflegung im Kraftwerk Kaffee, Kirchbergstrasse 25

Wann

10 Uhr Führung «Blauer Pfeil» in Burgdorf, Bahnhof Gleis 5

11 Uhr Führung Schwob AG (Dauer ca. 1 Std.)

13 Uhr Führung Depot BLS-Stiftung Burgdorf (Dauer ca. 1 Std.)

14.30 Uhr Führung Schwob AG

16 Uhr Führung Depot BLS-Stiftung Burgdorf

Treffpunkt

Führung Schwob AG: Kirchbergstrasse 25, vor dem Kraftwerk Kaffee

Führung Depot BLS: Kirchbergstrasse 43 C, vor dem Haus

Organisation

Schwob AG, Stadt Burgdorf, BLS AG, BLS-Stiftung, Denkmalpflege des Kantons Bern, Ressort
Denkmalpflege und Kulturgüterschutz Stadt Luzern